

Protokoll

**über die 56. STR (21-26) öffentliche / nichtöffentliche Sitzung des Rates der Stadt Freren
vom 27.08.2026 im Rathaus in Freren, Sitzungssaal,**

Anwesend sind:

Bürgermeister

Prekel, Klaus ,

Ratsmitglieder

Berndsen, Stefanie , Determann, Cornelia , Fühbeker, Helmut , Grave, Norbert , Köster, Patrick ,
Landgraf, Tanja , Lis, Johannes, Dr. (ab TOP 3) , Meiners, Georg , Mersmann, Markus ,
Nicolaus, Nico , Papenbrock, Sabine , Röttger, Christine , Wecks, Bernd ,

Stadtdirektor

Ritz, Godehard, Samtgemeindebürgermeister ,

Protokollführer

Weltring, David, stv. Bauamtsleiter ,

Auf besondere Einladung nehmen teil

Hardebeck, Ann-Kristin, B. Eng. Freiraumplanung, regionalplan & uvp peter stelzer GmbH ,
Stelzer, Peter, Diplom-Geograph, regionalplan & uvp peter stelzer GmbH

Es fehlt:

Weggert, Christoph (entschuldigt)

Tagesordnung:

I. Öffentliche Sitzung

1. Genehmigung des Protokolls über die 55. Sitzung des Stadtrates am 30.06.2026
2. Verwaltungsbericht
Vorlage: V/027/2026
3. Neugestaltung des Bürgerparks
- Vorstellung der überarbeiteten Planung
- Weitere Vorgehensweise
4. Verlängerung der Geltungsdauer der Veränderungssperre zur 1. Änderung und Erweiterung des Bebauungsplans Nr. 34 "Windpark im Bardel" der Stadt Freren
Vorlage: V/024/2026
5. 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 45 "Zwischen Lünsfelder Straße und Ostwier Straße - Teil II" der Stadt Freren im beschleunigten Verfahren gem. § 13a BauGB;

hier: Erneute Veröffentlichung im Internet nebst öffentlicher Auslegung sowie erneute Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4a Abs. 3 BauGB

Vorlage: V/026/2026

6. Umgestaltung des Dorfgemeinschaftshauses "Alte Schule" in Freren-Suttrup
- Sachstandsbericht
7. Einwohnerfragestunde
8. Anfragen, Anregungen und Mitteilungen

Bürgermeister Prekel eröffnet die 56. Sitzung des Rates der Stadt Freren um 18:30 Uhr, begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass der Rat nach ordnungsgemäßer Ladung beschlussfähig ist. Gegen Form und Inhalt der vorliegenden Tagesordnung werden keine Bedenken erhoben.

I. Öffentliche Sitzung

Punkt 1: Genehmigung des Protokolls über die 55. Sitzung des Stadtrates am 30.06.2026

Das Protokoll über die 55. Sitzung des Rates der Stadt Freren am 30.06.2026 wird in Form und Inhalt einstimmig genehmigt.

Punkt 2: Verwaltungsbericht
 Vorlage: V/027/2026

Stadtdirektor Ritz berichtet:

A) Dorftypische Sanierung der Goldstraße

Die Vorlage der Schlussrechnung des bauausführenden Unternehmens Mecklenburg-Schlangen aus Sögel steht weiterhin aus. Insofern konnte bislang auch der Schlussverwendungsnachweis beim Amt für regionale Landesentwicklung in Meppen noch nicht vorgelegt werden. Im Hinblick auf das Ende des Bewilligungszeitraumes am 30.08.2026 wurde deshalb bei der Förderstelle eine Fristverlängerung bis zum 31.10.2026 beantragt und zwischenzeitlich auch genehmigt.

B) Umwandlung eines Fußballplatzes in einen Kunstrasenplatz im Sportzentrum Freren

Zum vorgenannten Vorhaben hat die Stadt Freren als förmlicher Antragsteller der Bundesförderung das Projekt weiter vorangetrieben. Inzwischen liegen die vom Planungsbüro „Die Grünplaner Landschaftsarchitekten“ in Meppen erstellten Planunterlagen vor. Danach belaufen sich die Gesamtkosten für eine Umwandlung des Naturrasenplatzes in einen Kunstrasenplatz an der B 214 im Sportzentrum Freren inkl. aller Nebenleistungen auf rd. 1,14 Mio. €. Bauherr wird die Sportgemeinschaft Freren e.V. 1921 sein, um auch etwaige Mittel beim Kreissportbund Emsland einwerben zu können. Ein entsprechender Förderantrag wurde dort am 15.07.2026 eingereicht.

Zur Finanzierung des Projektes sind bzw. werden Zuwendungen vom Bund (432.000 €), vom Landkreis Emsland (228.190 €) und vom Kreissportbund (150.000 €) beantragt. Auch die Sportgemeinschaft Freren hat eine nicht unerhebliche Beteiligung in Aussicht gestellt. Sollten

alle Förderanträge wie vorgesehen bedient werden können, verbliebe ein Eigenanteil von ca. 280.000 € bis 300.000 €.

Für den 07.09.2026 ist das Antragsgespräch mit Vertretern des Bundesinstitutes für Bau-, Stadt- und Raumforschung terminiert. Es bleibt abzuwarten, ob sich danach noch Änderungen u.a. im Kosten- und Finanzierungsplan ergeben. Spätestens 4 Wochen nach dem obigen Termin ist der formelle Förderantrag von der Stadt Freren digital einzureichen. Diesem ist u.a. auch ein Ratsbeschluss zur Finanzierung des Eigenanteils bzw. Restbetrages beizufügen, sodass hierüber in der kommenden Ratssitzung am 16.09.2026 zu beraten ist.

Sobald alle Fördermittelgeber erklärt haben, ob und in welcher Höhe sie sich am Projekt beteiligen werden, können der vorläufig finale Finanzierungsplan erstellt und die weiteren Gespräche auch mit den übrigen Vereinen und Kommunen geführt werden.

C) 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 34 „Windpark im Bardel“ der Stadt Freren

Zum Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 34 „Windpark im Bardel“ der Stadt Freren haben beschlussgemäß die frühzeitigen Beteiligungen der Öffentlichkeit und der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange stattgefunden. Von privater Seite sind keine Anregungen eingegangen. Nach Auswertung der Stellungnahmen der Behörden, insbesondere der des Landkreises Emsland, sind die Planunterlagen noch umfangreicher anzupassen, sodass erst in der kommenden Ratssitzung die weitere Beratung und Beschlussfassung betreffend die Durchführung der öffentlichen Auslegung stattfinden kann.

Weil das Bauleitplanverfahren noch nicht abgeschlossen ist, muss die parallel erlassende und am 12.09.2026 auslaufende Veränderungssperre noch um 1 Jahr verlängert werden. Auf die Beschlussvorlage zu Tagesordnungspunkt 4 der Sitzung wird verwiesen.

D) Verkehrssituation auf der Ostwier Straße

Auf der letzten Ratssitzung wurde beschlossen, auf der Ostwier Straße zwischen den Einmündungen Ostwier Höhe und Holunderweg ein sog. „Berliner Kissen“ aufzubringen, um den Verkehr zu verlangsamen. Die Bodenschwellen wurden zwischenzeitlich geliefert und am vergangenen Dienstag über den Bauhof der Samtgemeinde Freren aufgebracht.

E) Kirmes 2026

Die Kirmes 2026 ist insgesamt gut verlaufen. Ein Großteil der Schausteller war zufrieden und hat bereits eine Zusage für das Jahr 2027 in Aussicht gestellt. Auch der Festwirt Evers war mit dem Verlauf der Veranstaltung zufrieden, auch wenn der Montagnachmittag nicht gut besucht war. Dagegen fand der Frühschoppen mit ca. 175 Personen guten Anklang. Die Erweiterung des Sicherheitsdienstes hat sich bewährt bzw. wurde ebenso positiv bewertet.

Der Rat der Stadt Freren nimmt den Verwaltungsbericht zur Kenntnis.

Punkt 3: Neugestaltung des Bürgerparks
- Vorstellung der überarbeiteten Planung
- Weitere Vorgehensweise

Stadtdirektor Ritz verweist auf die Beratung und Beschlussfassung in der letzten Ratssitzung am 30.06.2026. Im Nachgang am 02.07.2026 wurden die in der Sitzung vorgestellten Konzeptentwürfe für eine Neugestaltung des Bürgerparks den Ratsmitgliedern über das Ratsinformationssystem bzw. per E-Mail mit der Bitte um Stellungnahme bis zum 16.07.2026 zugesandt. Die Rückmeldungen aus dem Stadtrat und die verwaltungsseitigen Prüfergebnisse wurden sodann dem Planungsbüro Stelzer zur Überarbeitung des favorisierten Entwurfes vorgelegt. Nach einer neuerlichen Anpassung liegt nunmehr ein vorläufiger Vorentwurf inkl. Kostenschätzung vor. Dieser beinhaltet (noch) sämtliche Vorschläge insbesondere betreffend die Ausstattung des Mobiliars und der Spielgeräte. Die Kostenschätzung beläuft sich aktuell auf 470.281,46 € brutto.

Das Planungsbüro Stelzer hat zudem einen Kostenvergleich für verschiedene Ausstattungsgegenstände teils in unterschiedlichen Materialausführungen vorgenommen. Hierüber ist nun möglichst abschließend zu beraten und zu entscheiden.

Aufgrund der deutlich geänderten Planung wurde die Beteiligung der Kath. Kirchengemeinde St. Vitus Freren und der Grundstücksnachbarn noch zurückgestellt. Diese soll nun zeitnah auf der Basis der finalen Entwurfsfassung rechtzeitig bis zur nächsten Ratssitzung am 16.09.2026 stattfinden, um die Ergebnisse dem Stadtrat noch vor der Förderantragstellung bis Ende September 2026 mitteilen zu können.

Bürgermeister Prekel begrüßt sodann Frau Hardebeck und Herrn Stelzer vom Planungsbüro Stelzer, Freren, die den neuen Konzeptentwurf sowie die verschiedenen Ausstattungsgegenstände (die entsprechende Präsentation ist im Ratsinformationssystem hinterlegt) ausführlich vorstellen.

Ratsmitglied Dr. Lis merkt an, dass der bestehende Wall zwischen den neuen Zuwegungspunkten seitens der Franziskus-Demann-Straße zwingend entfernt werden muss, um den Bürgerpark einsehbarer zu machen. Kleine Teile des Walls im Norden und Süden können als gestalterische Maßnahme erhalten bleiben. Ratsmitglied Meiners ergänzt, dass das Wallmaterial möglichst zur Verfüllung des Teiches verwendet werden soll.

Ratsmitglied Dr. Lis möchte wissen, wie groß die Unterschiede in den Kosten zwischen Fallschutzsand, Fallschutzplatten und Fallschutzbelag sowie zwischen dem Ausbau der Wege in wassergebundener Deckschicht oder in Pflasterbauweise sind. Frau Hardebeck erklärt, dass die kalkulierten Kosten für Fallschutzsand insgesamt bei rd. 13.700 € liegen, rd. 20.000 € bei Fallschutzplatten und rd. 72.000 € beim Fallschutzbelag. Die Mehrkosten für Pflaster lassen sich mit rd. 15,00 €/qm, bei 100 qm somit 1.500 €, beziffern. Ratsmitglied Dr. Lis schlägt sodann vor, alle Wegeverbindungen zu pflastern und bittet die Verwaltung zu prüfen, ob es hierdurch zu Problemen hinsichtlich Versiegelungsgrad und Entwässerungsfähigkeit kommen kann.

Ratsmitglied Landgraf erklärt, dass eine große Vogelnestschaukel mit eingeplant werden sollte, da diese von allen genutzt werden kann, egal ob mit oder ohne motorische Einschränkungen.

Ratsmitglied Fübbeker schlägt vor, anstatt Obstbäume Nussbäume zu pflanzen, um einer Wespenproblematik entgegenzuwirken.

Ratsmitglied Dr. Lis regt an, die Bänke und Tische aus der Förderung zu nehmen und einheitlich von Fa. Schüring (günstiger) herstellen zu lassen. Er bittet die Verwaltung um Prüfung, ob dies möglich ist.

Ratsmitglied Landgraf fragt, ob nicht doch Treibänke, wie im Vorgängerentwurf enthalten, installiert werden können. Frau Hardebeck erklärt, dass diese kürzlich auch in Langen aufgestellt wurden, sich aber schnell herausgestellt hat, dass sie sehr wartungsintensiv sind und auch ein hohes Verletzungspotenzial bergen, wenn sie zu leicht laufen. Überdies hat sich der Stadtrat in seiner letzten Sitzung gegen Treibänke ausgesprochen, weshalb sie aus der Planung entfernt wurden.

Ratsmitglied Landgraf sieht im Bürgerpark keinen Niedrigseilgarten, weil dieser schon an der Grundschule besteht. Eine große Kletterspinne wäre ein viel größerer Magnet für Kinder. Des Weiteren freut es sie sehr, dass die Spielgeräte überwiegend aus Holz hergestellt werden sollen.

Ratsmitglied Berndsen weist darauf hin, dass das große Spielgerät ebenfalls Kletterelemente eines Niedrigseilgartens beinhaltet und insofern die Kletterspinne in der Tat zu bevorzugen ist.

Ratsmitglied Dr. Lis bittet die Verwaltung um kritische Prüfung, ob die Hütte wirklich noch erforderlich ist oder doch ein Einsparpotenzial darstellt. Er ergänzt, dass das Projekt auf Neugestal-

tung des Bürgerparks sehr gut werden kann aber nur mit einer Förderung auch umsetzbar ist. Sollte die Förderung nicht möglich sein, ist das Projekt gänzlich zu überdenken.

Bürgermeister Prekel unterbricht die Sitzung und erteilt den Zuhörern das Wort.

Daniel Beel regt an, die Obst-/Nussbäume im nordwestlichen Bereich (nördlich des Seniorenzentrums) anzulegen, da dort ja kein Aufenthaltsort mehr sein soll. Im nordöstlichen Bereich, nördlich sowie westlich der Boulebahn, sollte eine möglichst freie Rasenfläche entstehen, auf der gebolzt, getobt oder auch gepicknickt werden kann.

Alfons Krümpelmann merkt an, dass Holz stärker durch Witterungen in Mitleidenschaft gezogen wird als Metall. Er plädiert daher zu Ausstattungsgegenstände aus Metall.

Walter Bogon hat keine grundsätzlichen Bedenken gegen die Planung, da der Wall zwischen der nördlichen Zuwegung und der Lünsfelder Straße erhalten bleiben soll.

Bürgermeister Prekel setzt die Sitzung fort.

Ratsmitglied Determann merkt an, dass die Poller bzw. Umfahrbügel an den Eingängen zum Bürgerpark so weit auseinander stehen sollten, dass es für Radfahrer mit Anhänger bzw. Rollstuhlfahrer auch möglich ist, diese zu passieren. Dem Vorschlag von Daniel Beel, die Obst-/Nussbäume im nordwestlichen Bereich zu pflanzen und den nordöstlichen Bereich möglichst freizuhalten, sollte gefolgt werden.

Nach eingehender Beratung fasst der Rat der Stadt Freren einstimmig folgende Beschlüsse:

- a) Das Planungsbüro Stelzer wird beauftragt, den vorgestellten Vorentwurf inkl. Kostenschätzung für die Neugestaltung des Bürgerparks in Freren unter Berücksichtigung der nachstehenden Ergebnisse der heutigen Beratung im Stadtrat entsprechend zu überarbeiten bzw. anzupassen.

Beratungsergebnisse:

- Wall:
 - Der Wall zwischen den Zuwegungen ist zu entfernen. Das Material ist möglichst zur Verfüllung des Teiches zu verwenden. Im Norden zur Lünsfelder Straße und im Süden zum Parkplatz des Seniorenzentrums ist der Wall neu modelliert zu erhalten.
- Nordwestlicher Bereich:
 - Das Balanciergerät soll entfallen
 - Zusätzliche (Obst-) Bäume sollen vom nordöstlichen in den nordwestlichen Bereich verschoben werden. Wegen der Problematik mit Wespen ist zu prüfen, ob insb. auch Nussbäume anstatt Obstbäume gepflanzt werden können.
- Nordöstlicher Bereich:
 - Insektenmauer OK
 - Schaukelbank OK
 - Tischtennisplatte OK
 - Erhalt Boulebahn mit neuer Tisch-Bank-Kombination OK
- Zentraler Bereich:
 - Relaxbänke OK
 - Der großer Spielturm (62.000 €) soll vorgesehen werden
 - Die Schaukel ist als Nestschaukel aus Robinie mit extra großem Nest einzuplanen
 - Inklusionskarussell OK
 - Tampenschaukel aus Robinie
 - Das Drei-Gewinnt-Spiel soll entfallen
 - Kommunikationstafel OK
 - Der Sandspieltisch aus Holz soll eingeplant werden
 - Das Tipi-Karussell soll entfallen, dafür soll eine Rasenfläche eingeplant werden
 - Kletterspinne (7,5 m hoch) OK

- Bestandsspielgeräte / -türme OK
 - Südlicher Bereich:
 - Seilbahn OK
 - Allgemein:
 - Bänke und Tische aus Stahl; möglichst einheitlich mit Stadtwappen über Schüring, Beesten, beziehen
 - Alle Bereiche mit wassergebundener Wegedecke in Pflaster ausbauen
 - Fallschutzsand OK (Fallschutzplatten sehen nicht gut aus; Fallschutzbelag zu teuer)
 - Prüfaufträge:
 - Erfordernis Hütte
 - Nussbäume anstatt Obstbäume
 - (Mehr-) Versiegelung durch Pflaster / Entwässerung
 - Abstände Umlaufsperrern ausreichend für Durchfahrbarkeit mit Fahrrad nebst Anhänger, Rollstühlen pp.
- b) Auf der Grundlage der aktualisierten Fassung sind die Planungen mit der Kath. Kirchgemeinde St. Vitus Freren abzustimmen und den Grundstücksnachbarn vorzustellen. In der kommenden Ratssitzung sind die Ergebnisse dem Stadtrat mitzuteilen.
- c) Für das Vorhaben ist rechtzeitig zum kommenden Stichtag ein entsprechender Förderantrag nach der ZILE-Richtlinie beim Amt für regionale Landesentwicklung in Meppen einzureichen.
- d) Für eine Umsetzung des Projektes im Falle einer Förderung sind die entsprechenden Ansätze im Haushalt 2027 vorzusehen.

Punkt 4: Verlängerung der Geltungsdauer der Veränderungssperre zur 1. Änderung und Erweiterung des Bebauungsplans Nr. 34 "Windpark im Bardel" der Stadt Freren
Vorlage: V/024/2026

Stadtdirektor Ritz erläutert anhand der Beschlussvorlage V/024/2026 und einer PowerPoint-Präsentation die Sach- und Rechtslage.

Der Rat der Stadt Freren fasst sodann einstimmig folgenden Beschluss:

Aufgrund der §§ 14, 16 und 17 Baugesetzbuch (BauGB) i.V.m. §§ 10 und 58 Nds. Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) wird für den Geltungsbereich der 1. Änderung und Erweiterung des Bebauungsplans Nr. 34 „Windpark im Bardel“ die Verlängerung der Veränderungssperre um ein Jahr beschlossen. Der räumliche Geltungsbereich der Verlängerung der Veränderungssperre entspricht dem Geltungsbereich der 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 34 „Windpark im Bardel“ inklusive der Erweiterung, exklusive des Geltungsbereichs des ebenfalls in Aufstellung befindlichen vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 47 „Tierhaltung Driever“ der Stadt Freren. Die Abgrenzung des Geltungsbereiches ist der der Vorlage beigelegten Anlage 1 zu entnehmen.

Punkt 5: 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 45 "Zwischen Lünsfelder Straße und Ostwier Straße - Teil II" der Stadt Freren im beschleunigten Verfahren gem. § 13a BauGB;
hier: Erneute Veröffentlichung im Internet nebst öffentlicher Auslegung sowie erneute Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4a Abs. 3 BauGB
Vorlage: V/026/2026

Stadtdirektor Ritz erläutert anhand der Beschlussvorlage V/026/2026 und einer PowerPoint-Präsentation die Sach- und Rechtslage.

Der Rat der Stadt Freren fasst sodann einstimmig folgenden Beschluss:

Der geänderte Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 45 „Zwischen Lünsfelder Straße und Ostwier Straße – Teil II“ der Stadt Freren mit textlichen Festsetzungen und örtlichen Bauvorschriften sowie die angepasste Entwurfsbegründung sind gem. § 4a Abs. 3 Baugesetzbuch (BauGB) i.V.m. § 13a Abs. 2 Nr. 1, § 13 Abs. 2 Nr. 2 und § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer von zwei Wochen erneut im Internet zu veröffentlichen und zusätzlich öffentlich auszulegen. Parallel hierzu ist gem. § 4a Abs. 3 BauGB i.V.m. § 13a Abs. 2 Nr. 1, § 13 Abs. 2 Nr. 3 und § 4 Abs. 2 BauGB die Beteiligung der Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange erneut durchzuführen.

Punkt 6: Umgestaltung des Dorfgemeinschaftshauses "Alte Schule" in Freren-Suttrup
- Sachstandsbericht

Stadtdirektor Ritz berichtet, dass sich im Nachgang zur letzten Ratssitzung folgender Sachstand zum Vorhaben auf Umgestaltung des Dorfgemeinschaftshauses „Alte Schule“ in Freren-Suttrup ergibt:

Die Fa. B&W Holzbau hat die Zimmererarbeiten abgeschlossen. Die Fa. Benzel hat die Dach-eindeckung inkl. Verkleidung der Dachüberstände am Bestandsgebäude Anfang August fertiggestellt. Die Eindeckung des Neubaus kann erst nach den Verblendarbeiten erfolgen. Das Unternehmen Heet hat gestern die Arbeiten zur Herstellung des Verblendmauerwerkes aufgenommen. Die Fa. BauDesign hat die vorhandenen Fensterelemente im Bestandsgebäude gestern demontiert. Im Laufe dieser Woche werden die neuen Fenster in diesem Bereich eingesetzt. Das Aufmaß der Fenster im Neubau erfolgt, sobald diese Öffnungen im Verblender angelegt sind. Das Unternehmen Nilsson hat heute das Aufmaß der Stahlzargen vorgenommen. Die Fa. H+R stellt die Elektro-Vorinstallation soweit möglich (außer Trockenbau) im Laufe dieser Woche fertig. Die PV-Anlage auf dem Bestandsgebäude wird heute montiert. Die Fa. Stroot hat schon erste Installationsarbeiten in den WCs sowie an der Lüftungsanlage vorgenommen. Mit dem Unternehmen Voss wurde gestern die Werk- und Montageplanung der Heizungsanlage besprochen. Es müssen noch kleinere Änderungen vorgenommen werden, sodass dann voraussichtlich in KW 37 (Anfang September) mit den Arbeiten begonnen werden kann.

Der aktuelle Ausgabenstand beläuft sich auf 282.066,38 €.

Zwischenzeitlich konnten die Zuschläge für die nachstehenden Gewerke wie folgt erteilt werden:

- Küche – Fa. Lübbering, Nordhorn – 14.400,00 €
- Estrich – Fa. Wolters, Geeste – 12.925,22 €
- Einblasdämmung – Fa. Stümpel, Beesten – 3.598,75 €
- Innentüren – Fa. Nilsson, Osnabrück – 10.103,46 €

Als weitere Ausschreibungen stehen in Kürze an:

- Trockenbauarbeiten – Veröffentlichung noch diese Woche
- Maler- und Bodenbelagsarbeiten
- Fliesenarbeiten
- WC-Trennwände
- Glas-Alu-Elemente/-Türen

Der Rat der Stadt Freren nimmt den Sachstandsbericht zur Umgestaltung des Dorfgemeinschaftshauses „Alte Schule“ in Freren-Suttrup zustimmend zur Kenntnis.

Punkt 7: Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Punkt 8: Anfragen, Anregungen und Mitteilungen

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Bürgermeister Prekel schließt die 56. Sitzung des Rates der Stadt Freren um 21:10 Uhr.

Bürgermeister

Stadtdirektor

Protokollführer